

Guetsli für Pfadiheim Buech

MEILEN/HERRLIBERG Die Kinder und Jugendlichen der Pfadi Meilen-Herrliberg setzen sich seit Jahren mit einem Guetsliverkauf für die Schweizer Berghilfe ein. Dieses Jahr soll der Erlös in die Stiftung Pfadiheim Buech fliessen.

Weihnachten – Da kommen einem gutes Essen, gemütliches Beisammensein und Geschenke in den Sinn. Doch für viele hat die Weihnachtszeit noch einen weiteren Aspekt: Man nutzt die festliche Jahreszeit, um wieder einmal etwas Gutes zu tun. So auch die Pfadi Meilen-Herrliberg. Die Kinder und Jugendlichen setzen sich seit Jahren mit einem Guetsliverkauf für die Schweizer Berghilfe ein. In diesem Jahr ist aber etwas anders: Da die Pfadi aktuell ihr Pfadiheim Buech vom Kanton erwerben will, steht die Weihnachtsaktion einmalig im Zeichen des Kaufprojekts der Stiftung Pfadiheim Buech.

Diese Stiftung wurde am 15. November im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung der Pfadi Meilen-Herrliberg gegründet. Das Präsidium übernimmt Alain Chervet, der auch Abteilungsobmann der Pfadi Meilen-Herrliberg ist. Aus dem Vorstand der Pfadi-Abteilung sind Dominik Hew, Bettina Schweiger und Fredi Meier vertreten. Als Vertretung aus der Abteilungsleitung ist Jonas Roth im Stiftungsrat dabei. Des Weiteren sind Ernst Weilenmann aus Herrliberg, Christoph Fritsche und Helen Gucker aus Meilen sowie Bettina Diggelmann aus Zürich Mitglieder im Stiftungsrat. Der

Gründung der Stiftung, der Besetzung des Stiftungsrates und dem Gründungskredit von 50 000 Franken stimmte die Versammlung einstimmig zu.

Sammelziel 10 000 Franken

Für die anstehende Weihnachtsaktion werden von Pfadi-Leitern und -Kindern während einer intensiven Back-Woche jeden Abend etwa 30 Guetsliteige zu Mailänderli, Zimtsternen und Brunsl verarbeitet. In der Nacht auf Samstag werden zudem unzählige Zöpfe gebacken, damit diese am nächsten Tag so frisch wie möglich auf dem Zmorgetisch landen können. Am Samstag, 12. Dezember, werden diese Guetsli und Zöpfe dann zwischen 8 und 16 Uhr an verschiedenen Standorten in Meilen und Herrliberg verkauft. Dazu gehören die

Migros, das Gemeindehaus und der Fährsteg in Meilen, der Coop in Feldmeilen und der Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen. Den ganzen Tag werden an diesen Standorten die Pfadfinder ihre selbst gemachten Süßigkeiten zum Verkauf anbieten.

Auch in diesem Jahr beträgt das Sammelziel der Pfadis 10 000 Franken. Damit würde ein wichtiger Beitrag zur Sammelaktion der Stiftung Pfadiheim Buech geleistet werden. Das Pfadiheim soll dem Kanton Zürich zu einem Kaufpreis von 920 000 Franken abgekauft werden. Die beiden Gemeinden Herrliberg und Meilen unterstützen das Projekt mit substanziellen Darlehen: 50 000 Franken kommen aus der Abteilungskasse, und eine halbe Million Franken will die Stiftung Pfadiheim Buech mit ihrer Sammel-

aktion erreichen. Davon sind bereits knapp 200 000 Franken zugesagt oder gespendet; rund 300 000 Franken fehlen noch. Mit einem Sammelziel der Weihnachtsaktion von 10 000 Franken ist die Latte hochgesteckt. Die Pfadfinder sind aber motiviert, für ihr Pfadiheim dieses Ziel erreichen zu können.

Am Samstagabend, direkt nach der Weihnachtsaktion, wird in der Warzhalden oberhalb von Meilen ab 18 Uhr die traditionelle Waldweihnacht gefeiert. An diesem Anlass wird auch das Sammelergebnis der Verkaufsaktion bekannt gegeben. Zur Waldweihnacht sind alle (auch Nicht-Pfadis) herzlich eingeladen. e

Weitere Informationen unter www.pfadimh.ch oder www.pfadiheimbuech.ch.

Wen kümmerts schon

KÜSNACHT Wie generiert man Geld für eine Hilfsorganisation? Diese Frage hat sich auch ein Maturand der Kantonsschule Küsnacht gestellt und eine Veranstaltung für das Hilfswerk Himalayan Life organisiert.

Himalayan Life ist eine in Nepal tätige Organisation, welche sich insbesondere für Strassenkinder und Sklavenkinder engagiert und diesen eine Veränderung in deren Lebensumstände bewirken will. «Himalayan Life existiert, um die Lebensumstände von Kindern im Himalaja massgeblich und nachhaltig zu verbessern», sagte Daniel Bürgi, Gründer und Visionär von Himalayan Life, welcher auch an der Veranstaltung referieren wird.

Durch eine ganzheitliche Betreuung in den Kinderheimen wollen die Mitarbeiter eine sozialökonomische Transformation der Kinder bewirken und ihnen einen Wiedereinstieg in die Gesellschaft ermöglichen.

Ein Dorf adoptiert

Das Erdbeben vom Mai 2015 verschlimmerte die Situation nur noch mehr. Die schreckliche Lage berührte Daniel Bürgi so sehr, dass er kurzerhand beschlossen hat, ein zusätzliches Projekt zu beginnen. Er adoptierte das komplett zerstörte Dorf Yangri, um den Bewohnern wieder einen Anschluss an die Wasser- und Stromversorgung zu ermöglichen.

Himalayan Life kämpft schon seit der Gründung des Hilfswerks mit knappen finanziellen Mitteln. Die Organisation versucht mit Veranstaltungen, wie diejenige des Maturanden, möglichst viele Leute zu erreichen. Die Veranstaltung «Wen kümmerts schon» ist öffentlich, alle Leute sind herzlich eingeladen. Sie findet am 16. Dezember in der FEG Rapperswil-Jona (Glärnischstrasse 7) statt. e

16. Dezember, Glärnischstrasse 7, FEG Rapperswil-Jona. Weitere Informationen zur Organisation und zum Event sind auf www.himalayanlife.net oder auf Facebook unter «Himalayan Life» oder «Wen kümmerts schon» zu finden.

SC Herrliberg ist neuer Zürichsee-Schachmeister

HERRLIBERG/WÄDENSWIL Vor einigen Tagen endete die diesjährige Zürichsee-Mannschaftsmeisterschaft im Schach.

Wie Präsident Christian Grätzer an der Rangverkündigung an der Zentralrunde in Einsiedeln vermerkte, war es einer der spannendsten Wettkämpfe der letzten Jahre. Rund zwanzig Teams aus dem ganzen Verbandsgebiet ermittelten in einem Wettkampf mit fünf Runden, unterteilt in drei Stärkeklassen, ihre Mannschaftsmeister. In der Meisterkategorie gab es zwei haushohe Favoriten: den SC Wädenswil als Titelverteidiger und den Schachclub Herrliberg.

In beiden Teams spielen Gross- und Internationale Meister, und so ergab es sich, dass in der vierten Runde fast die komplette Nationalmannschaft vertreten war, die einige Tage später die Landesfarben der Schweiz an den Europameisterschaften in Island vertrat. Beide Teams schenken sich in der besagten Runde nichts, und am Schluss endete die Begegnung, wie so oft bei Spitzenspielen, mit 3:3. Somit war klar, dass es an der Schlussrunde zur Entscheidung kommen musste.

Vier Stunden Spielzeit

Die Spannung war kaum zu überbieten, gewann doch der SC Wädenswil klar gegen den SC March-Höfe. Mehr Mühe bekundete dagegen der Tabellenführer SC



Die Köpfe mit den klügsten Zügen: Das Team des Schachklubs Herrliberg.

Herrliberg gegen den SC Stäfa. Nach über vier Stunden Spielzeit war es dann aber klar. Knapp, aber verdient liess sich der SC Herrliberg als neuer Mannschaftsmeister feiern.

Ebenfalls sehr spannend verlief der Wettkampf in der Kategorie A, wo sich der SC Zimmerberg und der SC Einsiedeln ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten. Da es auch an der Schlussrunde keine Entscheidung gab, muss im Frühjahr ein Stichkampf den Aufsteiger ermitteln. Das Reserveteam

von Wädenswil siegte in der Kategorie B und steigt auf.

Nur kurz ist nun die Pause für die Schachspieler aus dem Zürichsee-Verband. Bereits im Januar startet die Einzelmeisterschaft, Ausrichter ist der SC Küsnacht, wo wiederum ein erstklassiges Feld am Start sein wird. e

In der Open-Klasse (A) sind alle interessierten Schachspieler, die Turnieratmosphäre schnuppern wollen, herzlich eingeladen. Weitere Infos unter www.svzs.ch.

- Resultate: Meisterklasse
 1. Herrliberg 1, 9 Punkte
 2. Wädenswil 1, 8 Punkte
 3. Stäfa 1, 6 Punkte
 4. Rapperswil-Jona 1, 5 Punkte
 5. March-Höfe 1, 4 Punkte
 6. Kaltbrunn 1, 0 Punkte und Absteiger
 Kategorie A
 1. Zimmerberg 1, 9 Punkte*
 1. Einsiedeln 1, 9 Punkte*
 3. Küsnacht 1, 4 Punkte
 4. Stäfa 2, 4 Punkte
 5. Kaltbrunn 2, 4 Punkte
 6. Rapperswil 2, 2 Punkte und Absteiger
 * Barragespiel um den Aufstieg
 Kategorie B
 1. Wädenswil 2, 7 Punkte und Aufsteiger
 2. March-Höfe 2, 6 Punkte
 3. Zollikon 1, 3 Punkte
 4. Küsnacht 2, 3 Punkte
 5. Stäfa 3, 1 Punkt

Adventssingen in der Kirche

UETIKON Unter der Leitung von Daniela Guex-Joris führte der Gemischte Chor zum zweiten Mal ein ökumenisches Adventssingen durch, dies in Zusammenarbeit mit der katholischen und der reformierten Kirche.

Der bis auf den letzten Platz besetzte Kirchenraum des Franziskus-Zentrums war mit wunderschönen Klängen erfüllt. Sabine Bärtschi (Organistin), Rahel Schweizer (Harfe) und Uetiker Kinder der Jugendmusikschule Pfannenstiel bereicherten diesen feierlichen Anlass.

Daniela Guex-Joris gelang es, durch ihre ansprechende Art sowie mit den fröhlichen, besinnlichen und mehrstimmigen Liedern die Anwesenden zum Mitsingen zu ermuntern. Die Gospelsongs, welche durch eifriges Mitklatschen begleitet wurden, bildeten einen Höhepunkt des Abends und verbreiteten eine heitere Stimmung.

Anregende Gespräche am abschliessenden Apéro mit heissem Punsch, Guetsli und Nüssen bildeten den Abschluss dieser vorweihnachtlichen Feier. e

VEREINSKURSE

Die ZSZ bietet in ihrem redaktionellen Teil eine Rubrik speziell für Vereine an. Vereinen wird die Möglichkeit geboten, im redaktionellen Teil der Zeitung auf Kursangebote auf-

merksam zu machen, die auch von Nichtmitgliedern genutzt werden können. Die eingesandten Texte dürfen höchstens 10 Zeitungszeilen (ca. 380 Zeichen, inkl. Leerzeichen) umfassen. zsz

Uetikon, 8. Dezember 2015

DANKSAGUNG

Wir danken allen, die meiner lieben Ehefrau und unserer guten Mutter

Ruth Krähenbühl-Jud

die letzte Ehre erwiesen haben.

Danke für die grosse Anteilnahme, die tröstenden Worte, Briefe und den schönen Grab-schmuck.

Danke den Ärzten und dem Pflegepersonal im Spital Männedorf für die liebevolle Begleitung und Pflege auf der letzten Wegstrecke.

Danke Herrn Pfarrer Bühler, der Organistin und der Sigrstin für die feierlich Abdankung in der Kirche.

Danke allen, die Ruth in ihrem langen Leben mit Liebe und Güte begegnet sind.

Die Trauerfamilie



AMTLICHE TODESANZEIGEN

Männedorf

Schnyder, Jakob Hans, von Wädenswil ZH und Zürich ZH, wohnhaft gewesen in 8708 Männedorf, Schwerzstrasse 32, geboren am 30. April 1923, gestorben am 4. Dezember 2015. Besammlung und Abdankung am Donnerstag, 10. Dezember 2015 um 14.00 Uhr in der Reformierten Kirche Männedorf.

Stäfa

Menyhart, Gabor Frank, von Zürich ZH, Seedorf BE, wohnhaft gewesen in Uetikon, Rohrhaldenstrasse 63, geboren am 15. April 1993, gestorben am 7. Dezember 2015. Die Beisetzung findet am Freitag, 11. Dezember 2015, 11.00 Uhr, auf dem Friedhof Stäfa statt.

Dein Geist, o Herr, möge mir den Weg weisen.